

Akademiegeschichte schreiben. Historiographische Perspektiven im Vergleich

Die Geschichte von Institutionen erfährt seit geraumer Zeit eine besondere Aufmerksamkeit sowohl in der Geschichtswissenschaft wie in der Öffentlichkeit, nicht zuletzt aufgrund der „Aufarbeitung“ der NS-Vergangenheit von Ministerien und anderen Behörden. In einer längeren Perspektive betrachtet, kann die (Selbst-)Historisierung als ein unverzichtbarer Teil von Institutionalisationen im Bereich der Wissenschaft gelten. Seit jeher haben Akademien, Universitäten und gelehrte Gesellschaften ihre Entwicklung reflektiert, sich in den Zeitläuften verortet und den Sinn des eigenen Schaffens zu begründen versucht. Gestalt angenommen hat diese Vergangenheitsaneignung oft in der Form dickleibiger Bände, deren Umfang auch Rang und Bedeutsamkeit der gewürdigten Institution belegen sollten.

Trotz zahlreicher universitäts- und akademiehistorischer Studien, auch der Untersuchung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, hat eine vergleichende Beschäftigung mit den Möglichkeiten und Problemen des Schreibens wissenschaftlicher Institutionsgeschichten noch nicht stattgefunden. Ausgehend von einer entstehenden Studie zur Geschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zwischen Erstem Weltkrieg und Bundesrepublik wird die Veranstaltung eine Auswahl möglicher institutionsgeschichtlicher Lesarten in den Blick nehmen und vergleichen. Mit welchen Mitteln und Zielen, welchen Schwerpunkten und Perspektiven kann die Geschichte von Akademien und anderen wissenschaftlichen Institutionen geschrieben werden?

VERANSTALTER

Bayerische Akademie der Wissenschaften

ORGANISATION

Matthias Berg (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften)

ANMELDUNG UND KONTAKT

Wissenschaftliche Tagung in Präsenzform mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Anmeldung erforderlich bis 4. Oktober 2022 an:

Matthias.Berg@hk.badw.de

Eine Bestätigung bzw. Absage, wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, erfolgt per E-Mail.

Über etwaige Einlassregelungen wird rechtzeitig informiert.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der



Titelbild: Die Alte Akademie in München, Neuhauser Straße, Sitz der BADW bis 1944. © Stadtarchiv München

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz),
Sitzungssaal 1, 80539 München
T +49 89 23031-0, www.badw.de



BADW

AKADEMIE- GESCHICHTE SCHREIBEN

Historiographische Perspektiven im Vergleich

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

11/10/22–
12/10/22

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Programm

DIENSTAG, 11. OKTOBER 2022

AKADEMIEGESCHICHTE(N) IM VERGLEICH

- 14.00 Uhr **Begrüßung**
THOMAS O. HÖLLMANN
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- Einführung in das Tagungsthema**
MATTHIAS BERG (München/Berlin)
- 14.15 Uhr **Akademiegeschichte als Identitätsgeschichte.**
Die Göttinger Akademie der Wissenschaften und ihre Mitglieder im 20. Jahrhundert
DÉSIRÉE SCHAUZ (Potsdam)
- 15.00 Uhr **Akademiegeschichte als Wissenschaftsgeschichte.**
Altertumswissenschaftliche Unternehmungen an der Preußischen Akademie der Wissenschaften
STEFAN REBENICH (Bern)
- 15.45 Uhr **Kaffeepause**
- 16.15 Uhr **Akademiegeschichte als Nationalgeschichte.**
Die zweite und dritte Gründerzeit der Polnischen Akademie der Wissenschaften
MACIEJ GÓRNY (Warschau)
- 17.00 Uhr **Akademiegeschichte als Globalgeschichte.**
Die Österreichische Akademie der Wissenschaften von der Jahrhundertwende bis zum Ost-West-Konflikt
JOHANNES FEICHTINGER (Wien)
- 17.45 Uhr **Akademiegeschichte als „Public History“.**
Öffentlicher Auftritt und öffentliche Wahrnehmung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
MATTHIAS BERG (München/Berlin)

MITTWOCH, 12. OKTOBER 2022

INSTITUTIONSGESCHICHTE(N) IM VERGLEICH

- 9.00 Uhr **Institutionsgeschichte als Kommunikationsgeschichte.** **Korrespondenzen der Monumenta Germaniae Historica**
ANNE CHR. NAGEL (Gießen)
- 9.45 Uhr **Institutionsgeschichte als „Oral History“.** **Oldenburger Universitätsgeschichte seit den 1970er Jahren**
GUNNAR ZIMMERMANN (Oldenburg)
- 10.30 Uhr **Kaffeepause**
- 10.45 Uhr **Institutionsgeschichte als Ideengeschichte.** **Sozialwissenschaften im Nachkriegsdeutschland**
FABIAN LINK (Wuppertal)
- 11.30 Uhr **Institutionsgeschichte multiperspektivisch.** **Die Ludwig-Maximilians-Universität München als Forschungsobjekt**
KATHARINA WEIGAND (München)
- 12.15 Uhr **Mittagspause**

- 13.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Aufgabe oder Auftrag der Forschung?
Institutionsgeschichte(n) im 21. Jahrhundert

Es diskutieren:

MARTINA HARTMANN
(Präsidentin der Monumenta Germaniae Historica)

HELMUTH TRISCHLER

(Leiter des Bereichs Forschung des Deutschen Museums)

ANDREAS WIRSCHING

(Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München – Berlin)

Gesprächsleitung:

BERNHARD LÖFFLER

(Sekretar der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften)